



# WENN DER FREIWILLIGENEINSATZ ZUM TRAUMJOB WIRD

**Die RAV unterstützen auch Sozialhilfebeziehende bei der Arbeitssuche. Zum Beispiel Tobias Lehmann, der dadurch wieder eine Arbeit fand.**

Maria-Monika Ender, Kommunikation Amt für Wirtschaft und Arbeit

Ohne die zündende Idee von Ruth Saesseli wäre diese Geschichte eine andere. Die Integrationsberaterin im RAV Wohlen unterstützte Tobias Lehmann, einen Klienten aus der Sozialhilfe, auf seinem Weg zurück in die Arbeitswelt. Sie erinnert sich: «Herr Lehmann kam sehr niedergeschlagen zu mir, weil er keine Arbeit hatte. Deshalb fragte ich ihn nach seinen Interessen.» Dabei stellte sich heraus, dass der gelernte Logistiker gerne PCs repariert. Die letzten Jahre waren nicht einfach für ihn: Er arbeitete, verlor die Stelle, hatte einen Unfall, war längere Zeit arbeitsunfähig und landete schliesslich bei der Sozialhilfe. «Ich wollte unbedingt tätig sein; zum Glück kam ich zu Frau Saesseli», erklärt der heute 41-Jährige.

## Ohne Druck arbeiten

Ruth Saesseli organisierte für Tobias Lehmann einen Laptop bei «Wir lernen weiter». Der Verein setzt gespendete Laptops neu auf für Menschen ohne Computer. Sozialdienste und Integrationsorganisationen können die Laptops für einen Unkostenbeitrag von 150 bis 250 Franken für ihre Klienten erwerben. Ruth Saesseli schlug ihrem Klienten vor, sich zwei Tage pro Woche freiwillig bei «Wir lernen weiter» zu engagieren. «Mir war wichtig, dass Herr Lehmann aus dem Haus kommt und ohne Druck arbeiten kann, ich hätte aber nie gedacht, dass daraus mehr wird», sagt Ruth Saesseli.

## Keine Nummer

Tobias Lehmann ergriff die Chance und begann motiviert mit der Freiwilligenarbeit. Er löschte die Daten auf den Laptops, bereitete sie auf



Tobias Lehmann (l.) und Geschäftsführer Tobias Schär schätzen einander sehr.

und verschickte sie. «Es hat mir von Anfang an grossen Spass gemacht», sagt er. «In grossen Logistikbetrieben ist man nur eine Nummer. Der Chef kommt vorbei, wenn man einen Fehler gemacht hat. Wertschätzung spürt man kaum.» Im kleinen Team bei «Wir lernen weiter» konnte Tobias Lehmann selbstständig arbeiten und etwas Sinnvolles tun. Menschlich passte es perfekt. Sein Chef Tobias Schär erinnert sich: «Tobi arbeitete von Beginn weg sehr gut, er ist der pflichtbewussteste Mitarbeiter, den man sich vorstellen kann.» Er habe auch immer wieder Verbesserungsvorschläge eingebracht. Als eine 40-Prozent-Stelle frei wurde, war für ihn klar, dass er Tobias Lehmann einstellen wollte. «Ich konnte mein Glück gar nicht fassen», erinnert sich dieser. Ein paar Monate später erhielt er eine 100-Prozent-Stelle.

## Die Idee entstand während Corona

Tobias Schär hatte die Idee zu «Wir lernen weiter» im Lockdown während der Pandemie. Er hatte ein paar alte Laptops bei sich rumstehen und dachte vor allem an die Familien mit vielen Kindern, die einen Computer für den Online-Unterricht brauchten. Im Zimmer seiner Eltern richtete er ein Lager ein und setzte eine

einfache Website auf. Schnell wurde ihm bewusst, dass es auch sonst viele Menschen gibt, die keinen eigenen Computer haben. «Die Armut in der Schweiz sieht man nicht», erklärt er. Seine Mission: Die Schweiz soll für alle digitaler werden. Er begann, Laptops bei Unternehmen zu sammeln und mit den Sozialdiensten zusammenzuarbeiten. Bis jetzt haben Unternehmen, Verwaltungen und Private 8000 Laptops gespendet – 6500 wurden verschickt. Der Verein arbeitet schweizweit mit etwa 900 Gemeinden zusammen. Unkompliziert und einfach, wie Tobias Schär betont.

## Besser geht es nicht

Was am 1. April 2020 im Schlafzimmer bei den Eltern von Tobias Schär klein begann, wurde grösser. Momentan zügelt «Wir lernen weiter» in eine grosse Lagerhalle in Merenschwand. Zuvor war der Verein in zwei Räumen im Estrich von Tobias Schärs Wohnung untergebracht. Mittlerweile sind vier Leute festangestellt. Ein Praktikant und mehrere Freiwillige unterstützen den Verein. Tobias Lehmann kann sich nichts Besseres vorstellen, als hier zu arbeiten: «Ich kann so viel lernen, auch übers Programmieren und über Netzwerktechnik.» Was er besonders gern macht? «Am liebsten versende ich die Pakete mit den Laptops. Es ist schön, weil ich genau weiss, was es für eine Person bedeuten kann.»



Ruth Saesseli, Integrationsberaterin RAV Wohlen

### Arbeitskräfte gesucht?

Haben Sie eine offene Stelle zu besetzen? Auf [www.kooperation-arbeitsmarkt.ch](http://www.kooperation-arbeitsmarkt.ch) unter «Arbeitgebende» finden Sie Ihre Ansprechperson im zuständigen RAV. Wir unterstützen Sie gern bei der Vermittlung der passenden Person.

### «Wir lernen weiter»

Stehen bei Ihnen Laptops im Keller, die Sie nicht mehr benötigen? Melden Sie sich bei «Wir lernen weiter»: <https://wir-lernen-weiter.ch>

So entstehen Ihnen keine Entsorgungskosten, und Ihre Laptops werden für einen guten Zweck wiederverwertet. Alle Daten werden kostenlos zerstört – mit Löschzertifikat.